

THEMA	Sollte ich Mitglied in einer Genossenschaft werden?.
Quantlife-Reports	Die dimensionale Sicht des erfolgreichen DENKENS
Redaktion und Kontakt	www.menschen-machen-wirklichkeit.de / info@menschen-machen-wirklichkeit.de

Lösungswege – für ein Leben, wie es eigentlich gemeint ist ...

(Die bereits angewandten Lösungs-Methoden sind der Redaktion bekannt. Sie können – wenn gewünscht – bei der Redaktion nachgefragt werden. Ohne die zugesicherte Vertraulichkeit zu verletzen, können auch weitergehende Hinweise zum Sachverhalt gegeben werden. Mit Zustimmung des Fragestellers / der Fragestellerin, vermitteln wir auch sehr gern direkte Kontaktaufnahmen untereinander). Nachfolgend sind einige **Auszüge** aus unseren Hinweisen abgedruckt, die für ähnliche Situationen durchaus nützlich sein könnten ...

Weiblich, 39 Jahre, Lebensgemeinschaft, 3 Kinder

Mein Thema - Das Problem

Ich bin seit zwei Jahren in der Verwaltung eines Handwerksbetriebes beschäftigt, der eine Genossenschaft ist. Vorigen Monat kam der Geschäftsführer zu mir und fragte mich, ob ich Mitglied der Genossenschaft werden wollte. Den Geschäftsanteil von 1.000.- EU könne ich auch in Raten zahlen. Und außerdem könne ich dann an der Unternehmensgestaltung mitwirken.

In meiner Verwandtschaft habe ich einen Anwalt, der sagte, dass im Konkurs das Geld „futsch“ sei. Auch mein Lebenspartner ist skeptisch. Aus seiner Sicht als Gewerkschafter sei es besser, kein Mitglied zu werden und lieber einen Betriebsrat zugründen, in den ich mich ja wählen lassen können....

Frage

Ich bin mir unschlüssig, was ich tun soll. Einerseits habe ich Angst, mein Geld zu verlieren, andererseits fürchte ich, dass mein Chef mir übel nehmen könnte, wenn ich nicht Mitglied werde. Vielleicht hat das auch Folgen, wenn mal Entlassungen anstünden. Was soll ich nun tun?

- Deine Frage beinhaltet eine Menge Angst, Angst vor ...- was auch immer.
- Wisse bitte, Angst ist eine der negativsten Energie, mit gerade zerstörerischen Auswirkungen auf deinen Körper.
- Bedenke außerdem, dass du aufgrund deiner Angst genau das anziehst, was du vermeiden willst.
- Tust du etwas, um jemanden einen „Gefallen“ zu tun, führst du nicht dein Leben, denkst du nicht deine Gedanken, sondern die der anderen, einerlei, ob das dein Chef ist oder dein Lebenspartner.
- Wir meinen nicht, dass du vermeiden solltest, dir Meinungen anderer anzuhören, das könnte nicht funktionieren. Wir meinen allerdings, dass es notwendig ist, dass du mit einer klaren **Absicht** in solche Gespräche gehst.
- Du wirst selbst wissen, dass dein Selbstwertgefühl besser entwickelt sein könnte. Wäre da vielleicht eine Mitgliedschaft in einer Genossenschaft nicht eine gute Gelegenheit, dies zu tun?
- Tu dies aber nur dann, wenn **du** dies willst, nie um anderen einen Gefallen zu tun.
- Beschäftige dich zunächst damit, welche Möglichkeiten für deine Entwicklung eine solche Genossenschaft bieten kann. Denke dabei bitte auch daran, dass du dann mehr an Verantwortung für dein Leben übernimmst. Denke bitte daran, dass du dann deinen Beruf in einem größeren Zusammenhang sehen kannst...

- Es ist immer gut, zu erkennen und zu praktizieren, was deine Freiheit erweitert und deine Eigenverantwortung stärkt.
- Denke daran, es kommt aber im Leben nicht darauf an, was du tust, sondern, wie du dich **dabei fühlst**, wenn du das tust.
- Vergleiche bitte einmal folgende Sätze: a. „Ich bin in einem Unternehmen beschäftigt, wo ich nur das erfahre, was die Eigentümer sich ausgedacht und dann beschlossen haben und muss das dann so akzeptieren, ob mir dies passt oder nicht...“. Oder b.: „Ich nehme an der Willensbildung und der Entscheidungsfindung im Unternehmen selbst teil. Ich kann alle wichtigen Fragen stellen und erhalte Antworten. Sollte eine Entscheidung mir nicht „passen“ kann ich mit guten Argumenten andere überzeugen, und für eine Entscheidung gewinnen, die für mich positiver ist“
- Vergleiche bitte beide Antworten und lass dein Gefühl sprechen.
- **Dein Gefühl lässt dich nie im Stich.** Hast du ein negatives Gefühl, bist du mit dir nicht in Harmonie und wirst negative Gedanken anziehen, die zu weiteren negativen Ergebnissen führen.
- Wir vermuten, dass du bei Satz b. ein besseres Gefühl haben könntest.
- Entscheide dich so, wie dein Gefühl dich „berät“.

Frage

Was ist, wenn ich mein Geld verliere, was wird dann mein Lebenspartner sagen?

- Du kannst nur etwas verlieren, wenn du dem „Verlieren“ deine Aufmerksamkeit zuwendest und damit deine Gedanken in diese Richtung anziehen.
- Das Gesetz der Anziehung funktioniert nur so: Gleiches zieht Gleiches an, egal ob negativ oder positiv.
- Also bemühe dich um **positive** Gedanken.
- Konzentriere dich z.B. darauf, was du tun kannst, um deinen Beruf zu entwickeln, in deinem Interesse und im Interesse des oder vielleicht „Deines“ Unternehmens.
- Wir erkennen, dass die meisten Formen, in denen (für und nicht mit)Menschen in Unternehmen Arbeit organisiert ist, wenig daran interessiert sind, mit den Menschen offen zu kooperieren. Die Eigentümer wollen, dass das ausgeführt wird, was sie sich für die Anderen ausgedacht haben. ...
- Gäbe es mehr Formen von Unternehmen, die ein echtes WIR praktizieren würden, wäre das auch sehr hilfreich für die Entwicklung der Menschen insgesamt.
- Frage deinen Lebenspartner einmal, warum sich das, was ihr als Gewerkschaft bezeichnet, sich auf ein so eingeschränktes Bild von dem, was Menschen ausmacht beschränkt.
- Soweit wir sehen, ist auch das, was ihr Betriebsrat nennt, nicht dazu gedacht, unsere Einschätzung zu verändern. Auch dieser Betriebsrat beschäftigt sich nur mit dem, was – der Essenz nach – von anderen vorgegeben wurde und kann hier oder da lediglich noch einige, eher unbedeutende, Farbtupfer hinzufügen.
- Schaut euch einmal im Universum und in der Natur um, schau dir vielleicht genauer deinen Körper an, dann wirst du sehen, dass nicht „gegeneinander“, sondern **„miteinander“** das Prinzip ist, das Anwendung findet und sehr sehr erfolgreich ist. Oder zweifelst du daran, dass deine Zellen in dem sehr komplexen System Körper vorbildlich zu deinen Gunsten kooperieren?
- Zum „Gegeneinander“ kann man nur dann kommen, wenn man einer sehr **negativen** Perspektive über die Menschen ausgeht.
- Wundert es dich wirklich, dass eine Wirtschaft, die auf „in der Essenz negativ“ aufbaut, auf Dauer nicht bestehen kann.
- Das, was ihr jetzt als eine „vorübergehende Wirtschaftskrise“ bezeichnet, könnte viel

mehr andeuten, als die meisten zu sehen bereit sind.

- Und ihr alle beschleunigt diese Veränderungsentwicklung noch damit, dass viel negative, angstmachende Gedanken und daraus folgende, negative Gefühle in eueren Unternehmen und in vielen Teilen eurer Gesellschaft sind. Euerer Politiker – die auch nicht zu wissen scheinen, wie das Gesetz der Anziehung funktioniert und natürlich euerer Medien, haben ebenfalls wichtigen Anteil daran. Sie alle **verstärken** genau das, was sie eigentlich nicht wollen ...

Frage

Ich würde mich gern in meinem Beruf entfalten, weiß aber nicht so recht, was ich tun könnte.

- Wenn du etwas in deinem Leben verändern willst und diese Absicht spricht sehr für dich, benötigst du das, was wir **Zielklarheit** nennen.
- Nimm dazu einmal ein Blatt Papier, teile das in zwei Hälften und bezeichne die erste Hälfte mit „Was ich an meinem Beruf nicht gut finde“. Die andere Hälfte bezeichnest du bitte mit der Überschrift „Was ich an meinem Beruf gut finde“. Wir nennen das **„Erkennen aus Kontrasten“**.
- Die meisten Menschen wissen, was sie **nicht wollen**. Fragt man sie aber, was sie wollen, kommt keine Antwort, bestenfalls eine unklare Antwort. Ganz selten hat jemand klare Ziele oder klare Absichten.
- Jetzt drehe das Blatt bitte um und unterteile es erneut. Schreibe jetzt als erste Überschrift „Was ich in meinem Beruf **sein** will“, die andere Überschrift heißt dann „Was ich in meinem Beruf **nicht sein** will“.
- Leben ist eigentlich nicht als „Tu-Veranstaltung“ gemeint, sondern als **„Sei-Veranstaltung“**. Bedauerlicherweise habt ihr das in eurer Gesellschaft genau umgekehrt.
- Ihr meint, dass die Reihenfolge „Tun-Sein-Haben“ lautet und wundert euch, dass so wenig Menschen wirklich zufrieden und mit Freude leben. Du ahnst es vielleicht: Diese Reihenfolge bewirkt einen großen Teil dessen, was ihr „Leiden“ nennt. Die Krankenhäuser sind voll von Ergebnissen dieser Reihenfolge.
- Kehre bitte deshalb diese Reihenfolge in: **„Sein-Haben-Tun“** um, dann wirst du beginnen, besser und freudvoller zu leben...
- Wir sagen dir, dass nur der geringste Anteil von Menschen, die ihr als erfolgreich nennt, ihr Leben in der „Tu-Form“ führen. Sie **fühlen** sich zunächst erfolgreich, haben dann den Erfolg und der Anteil am Erfolg war nur sehr wenig Arbeit.
- Euerer Gewerkschaften sind meisterlich darin, die **untaugliche** Form ihren Mitgliedern zu raten und wundern sich dann, wenn die Lücke zwischen Reichtum und Armut immer mehr auseinander klafft.
- Du kannst Überstunden machen, wie du willst, du wirst so nie genug Geld haben, um deine Wünsche auch nur annähernd zu erfüllen.
- Euerer, von euch bewunderten sog. Stars verdienen in einem Bruchteil der Zeit und mit einem Minimum von Arbeit ein Vielfaches von denen, die sich darauf beschränken, sie zu bewundern.
- Genau deshalb bitten wir dich, dich **darauf** zu konzentrieren, was du mit deinem Beruf **sein** willst, nicht was du durch ihn **haben** willst. Willst du anerkannt sein, willst du vielleicht freudig sein... was auch immer, entscheide dich bald.
- Denn wenn du das (mit deinem Beruf) sein kannst, was du wirklich willst, um Erfüllung zu empfinden, wirst du auch **Erfolg** haben. Und wenn du Erfolg hast, bringst du den Nutzen für andere, der dich vor jeder Entlassung bewahrt. Und sollte dein Betrieb wirklich enden (das, was du Konkurs nennst), hat sich dein Einsatz von 1.000 EU bereits nicht nur mehrfach bezahlt gemacht, du hast dann auch die richtige

Einstellung, das notwendige Selbstwertgefühl, um dann vielleicht mit anderen der Initiator einer neuen Genossenschaft zu werden oder eine andere, für dich attraktive Beschäftigung zu finden.

- Werde dir bewusst, dass du **mehr** bist, als dein Körper. Du hast einen Körper, aber dich bist (nicht beschränkt) auf deinen Körper. Du bist – wie jeder andere Mensch auch – untrennbarer Teil der Ursprungs-Energie, bist Bewusstsein, das nur mit einem geringen Teil jetzt in diesen physischen Körper fokussiert ist.
- Jedes Wesen, was – durch **eigene** Entscheidung(!) – auf diesen Planeten kommt, hat vorher einen selbst aufgestellten Lebensplan. Nicht nach „Handeln“ oder „Tun“ aufgestellt, sondern nach „**Sein**“.
- Du kennst deinen Lebensplan ganz genau, auch wenn du dich nicht daran zu erinnern scheinst. Die Verbindung zu deinem Ursprung ist nie abgerissen. Habe die Absicht, die Verbindung zu wollen und du wirst sie erreichen und die Fragen nach deinem Lebens-Sein-Plan bekommen.
- Wie? Über deine **Gefühle!**
- Sind sie positiv, ist das ein positives Signal, du bist im „Plan“. Sind sie negativ, bist du außerhalb deines „Plans“.
- Prüfe also bitte fortan jeweils selbst nach, was für dich richtig ist..
- Das gilt auch bei Meinungen von Menschen, Informationen von Nachrichten und „Handlungsanweisungen“ von der Vielzahl von „Ratgebern“, die dich umgeben.
- Wir möchten, dass du fortan **dein Leben** lebst und nicht ein Leben im Rahmen der Vorgaben von anderen, denn das ist deren Leben und sie wissen einfach nicht, was für dich positiv oder negativ ist – das weist nur du allein und in deinem Gefühl hast du einen wirklichen Partner, dem du immer vertrauen kannst!.

Hinweise:

- Es wäre sicherlich für jeden Menschen wertvoll, sich frühzeitig auf das was gemeinhin „Lebenssinn“ genannt wird zu konzentrieren.
- Ab dem Zeitpunkt, wo er / sie dies wirklich und mit Aufmerksamkeit tut, werden nicht nur Antworten dazu kommen, sondern auch beginnt man, das Leben bewusster zu führen.
- Viele, die dies nicht tun, führen dann eben das „Leben der anderen“, diejenigen, die ihnen sagen, was „richtig oder falsch“ ist. Aber so etwas gibt es eben nicht, was für alle gleich ist. Das wäre kein Leben, das wäre Langeweile.
- Deshalb ist es so wichtig, **sein höchstpersönliches Leben** zu führen.
- Es ist gleich, wann man damit beginnt. Ob mit 40, mit 60, mit 90 oder später. Es ist nie zu spät, aber ab dann höchst spannend. Ein schöner Satz dazu: „Heute beginnt der erste Tag von meinem neuen Leben!“ – und ich bin noch lange, aber jetzt mit mehr Freude, dabei!

Die **Quantlife - Reports** stellen eine für viele (noch sehr) ungewohnte Sicht- und Denkweise dar. Die modernen Erkenntnisse der Quantenphysik lassen es ratsam erscheinen, unsere 3D-Perspektive ab und an zu erweitern. Wir nennen dies – vereinfacht ausgedrückt – „**Perspektive Quantlife**“. Das Besondere: Aus dieser Sicht ist der Mensch wesentlich mehr als „nur ein Körper“. Er ist vielleicht Bewusstsein, das auf mehreren Ebenen (Dimensionen) gleichzeitig wirkt. Da quantenphysikalisch alles EINS ist, ist der Mensch auch zugleich Teil der Ursprungsenergie und jederzeit auch mit dieser verbunden. Unser Ratgeber nutzt die (ungewohnte) „Wir-Form-Antwort“. Dies dient zum einen dem besseren Verständnis und stimmt zum anderen besser auf die (noch sehr ungewohnte) EINSSICHT ein.

Wer sich auf diese ungewohnte aber sehr effektive Sicht- und Denkweise besser und schneller einstellen möchte, empfehlen wir einfache Texte zur QuantenPhysik, zu den Erfolgsgesetzen und den universellen Erfolgsgesetzen

Jeder hat das Potenzial zu einem LebensStar – auch Du ...

